Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 4 (1931)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jäh erwache ich. Ein Mauleselgespann rasselt über das holprige Strassenpflaster. Der Kamerad rechnet Käseportionen aus. Unseliger, du missbrauchst das heilige Gesetz der Faulheit, dein kamelmisttrockenes Studium steht im krassesten Widerspruch zu deiner Umgebung.

Ein Fussweg schlängelt sich vom Berg zur Landstrasse und bleibt vor uns stehen. Wir lassen uns willig führen und halten erst bei einer Quelle im Schatten der Bäume. Dann messen wir unsere Körperlängen im Gras. Ich träume von einem Mädchen am See bei Origlio. Der Kamerad rechnet im Schlaf.

Der Schatten ist mittlerweile gewichen, die Sonne brennt nun auf das Gesicht. Schweisstriefend und mit schmerzendem Kopf erheben wir uns. Ein freudeidgenössischer Fluch entschwebt unseren Lippen. Eine Anzahl roter Ameisen haben sich unserer Haut bemächtigt und zwicken fortwährend und überall.

Sie zwicken uns noch auf der Heimfahrt.

Dann lassen sie uns eine Weile in Ruhe.

Während ich aber vor dem Kompagniechef stramm stehe und Weisungen für den Montag entgegennehme, zwicken die Biester wieder wie toll. Schütteln und Zuckungen sind nutzlos.

Haben Sie Nesselfieber, Fourier?

Nein Herr Hauptmann, die Masern!

Fourier A. Michel,
Geb. Scheinw. Kp. 4.

Verpflegung im Winter.

Als Küchenchef der Geb. I. Kp. II/72, die vom 6. bis 18. Januar 1930 in Andermatt den Winter W. K. absolvierte, möchte ich zu der in der letzten Nummer des „Fourier" aufgeworfenen Frage folgendes bemerken. Wer einen freiwilligen Skikurs mitmacht und seinen Privatrucksack mitnimmt, wird auch meist in der Lage sein, mit einer Thermosflasche einzurücken. Macht eine ganze Einheit den Winter W. K., so müssen, wenn die Truppe zu einer Uebung ausrückt, die Tornister mitgenommen werden. Wird dann am Morgen der Tee, eventuell mit etwas Rhum, heiss in die Feldflasche abgefüllt, so muss diese im Tornister gut zwischen die Kleider eingepackt werden, ebenso eine allfällige warme Zwischen-Verpflegung. Ich habe das selber ausprobiert und dabei feststellen können, dass der Tee noch nach fünf und mehr Stunden schön warm war.

Wachtm. Krienbühl,
Küchenchef II/72.

Anmerkung: Die Redaktion nimmt weitere Einsendungen zu diesem sicher sehr interessanten Thema gerne entgegen. Im übrigen verweist sie auf die in Nummer 3 und 4 des letztjährigen „Fourier" erschienenen Artikel.

Kleine Mitteilungen.

I. V. 1931. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass die neue I. V. seitens des O. K. K. schon am Neujahr an sämtliche Kommandostellen versandt worden ist. Fouriere, die sie noch nicht erhalten haben, sollen sich direkt an ihre Kommandanten wenden. Nur derjenige kann seinen Dienst richtig erfüllen, der schon jetzt mit dem Studium der neuen I. V. beginnt!

Chronik des Schweiz. Fourierverbandes. Vielfachen Anfragen zufolge geben wir bekannt, dass die im »Fourier« No. 9 des Jahrgangs 1930 durch Fourier P. Weilenmann begonnene Chronik des Schweiz. Fourierverbandes 1913/1930 in der zweiten Hälfte dieses Jahres, unter Umständen noch etwas früher, ihre Fortsetzung findet.

Der „Fourier", Jahrgang 1930, kann komplett und gediegen geheftet bei der Redaktion zu folgendem Preis bezogen werden:

Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes . . Fr. 2.50
Nichtmitglieder des Schweiz. Fourierverbandes „ 3.50

Inseraten-Akquisition. Die Sektionen erhalten für jedes dem Drucker zugeführte Inserat 10 % Akquisitions-Provision. Es liegt also im Interesse der Sektionen, auch der Inseraten-Beschaffung volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Günstige Gelegenheit! Von einem verstorbenen Mitgliede aus gutem Privat-Hause ist billigst abzugeben: 1 Offiziers-Uniform für grosse Figur bestehend aus 1 Paar Reithosen, 1 Waffenrock, 1 Paar Gamaschen, 1 Salonsäbel, 1 Offiziersmütze No. 55. Sich melden: Gessneralle 48, III. Stock, Zürich 1.

Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Im Wehrmannskleide gilt es erst recht, die nationale Produktion zu unterstützen!

Zum täglichen Soldaten-Menü gehört deshalb der

Schweizer-Käse!

Vielseitig sind seine Verwendungsmöglichkeiten: zum Frühstück, als Zwischenverpflegung, zum Kochen von Teigwaren und Reis, in die Suppe, zur Käswähe usw.

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zentralvorstand

Zentralpräsident: Fourier Ad. Tassera, Hebelstr. 79, Basel.

Auf Antrag seines Vorstandes hat die Sektion Aargau-Solothurn an ihrer letzten Hauptversammlung einstimmig beschlossen, den «Fourier» für die Mitglieder der Sektion obligatorisch zu erklären. Damit ist die fünfte Sektion dem Obligatorium beigetreten, welches sich bei den vorangegangenen Sektionen bereits als vollwertiges Glied ihrer Organisationen eingelebt hat und das für den Schweiz. Fourierverband längst eine Notwendigkeit geworden ist.

Dem Vorstand und den Kameraden der Sektion Aargau-Solothurn gratulieren wir zu diesem Entschluss, denn in unserer Vereinsgeschichte bedeutet er einen Schritt vorwärts. Wir wissen, dass es trotz des sehr reduzierten Abonnementspreises des «Fourier» für eine kleine Landsektion nicht leicht ist, das Obligatorium auf sich zu nehmen, um so mehr verdient es daher hervorgehoben zu werden, dass die Aargauer und Solothurner Fouriere den Wert eines Fachorganes mit ihrem einstimmig gefassten Beschluss klar und weitsichtig erkannt haben. Wir heissen sie alle herzlich willkommen und geben gerne der Hoffnung Raum, auch in ihren Reihen aufmerksame Leser und Förderer unseres Organes zu haben. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Auch unsere Ostschweizer Kameraden haben sich anlässlich ihrer letzten Hauptversammlung in Wil St. G. für das Obligatorium in zustimmendem Sinn ausgesprochen und eine Urabstimmung soll noch den Entscheid bringen. Wir sehen demselben mit Zuversicht entgegen, bilden doch die Ostschweizer Fouriere unter der umsichtigen Leitung ihres verdienten Präsidenten Fourier S. Denneberg eine sehr aktive Sektion.

Wir hoffen bestimmt, dass der Zeitpunkt nicht mehr allzu ferne sein wird, an dem der Schweiz. Fourierverband durch das von sämtlichen sechs Sektionen angenommenen Obligatorium seine innere Geschlossenheit auch äusserlich zum Ausdruck bringen kann.

Der Zentralvorstand.